

Auswertung des Kollegialen Fachgesprächs vom 01.12.2015

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer am diesjährigen Kollegialen Fachgespräch,

Sie erhalten wie angekündigt auf den nächsten Seiten die Auswertung der World-Cafés, die wir gemeinsam mit Ihnen besucht haben. Sollten Sie noch Anregungen oder Nachfragen zum Fachgespräch haben, freuen wir uns über Ihre Nachricht.

Wir haben uns über Ihr zahlreiches Erscheinen gefreut und bereits viele Ideen gesammelt für das nächste Kollegiale Fachgespräch.

Bei Ihnen möchten wir uns noch einmal herzlich für die angeregten Diskussionen bedanken und hoffen, dass Sie die Veranstaltung genauso positiv bewerten, wie wir dies tun.

Auf unserer Homepage <http://haftentlassenhilfe-ev.de/aktuelles/> finden Sie auch noch die Auswertung unseres Kollegialen Fachgesprächs 2014. Im Rückblick auf beide Veranstaltungen bleibt haften, dass die Vernetzung von Arbeitsbereichen besser funktioniert, wenn sich die handelnden Personen und Einrichtungen kennen und das Leistungsspektrum bekannt ist. Wir hoffen, dazu mit dem Kollegialen Fachgespräch einen Beitrag geleistet haben.

Für die anstehenden Feiertage wünschen wir Ihnen bereits jetzt nur das Beste und genügend Zeit, damit auch ein wenig Ruhe einkehren kann. Im neuen Jahr mögen sich Ihre Ideen und Wünsche umsetzen.

Bleiben Sie gesund.

Das Team der Haftentlassenhilfe e.V.



Worldcafé 1

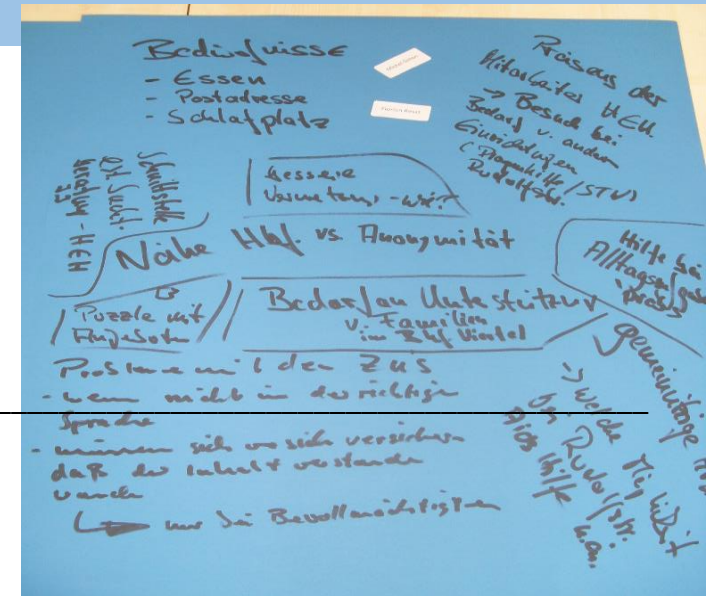
Die Haftentlassenenhilfe im Bahnhofsviertel

- Die Lage hat Auswirkung auf die Arbeit!
- Schließen einer Lücke im Angebot der Hilfen oder nur mehr vom Gewohnten?

Hintergrundthemen:

Gibt es Angebote die fehlen im Bahnhofsviertel?

Wie kann eine gute Zusammenarbeit funktionieren und Vernetzung aufgebaut werden?



Ergänzte Abschriften aus den Aufzeichnungen im Worldcafé:

- Bedürfnisse und Hilfebedarfe von Menschen, die sich wohnungslos im Viertel aufhalten:
 - Essen, Postadresse, Schlafplatz
- Präsenz der Mitarbeiter der Haftentlassenenhilfe im Bahnhofsviertel
 - Kooperationsbesuche bei anderen Einrichtungen werden angeboten (Suchthilfe / STW / Druckräume / Übergangwohnheimen / Frauenhäuser / Rudolfstr. etc.) wenn Bedarf geäußert wird
- Die Kooperation von Suchthilfeangeboten im Bahnhofsviertel und Angeboten der Haftentlassenenhilfe könnte systematischer erfolgen
- Idee: Alle relevanten Hilfeangebote und Ämter in Frankfurt in Form eines Puzzles / einer Landkarte darstellen
- Problem mit den ZUS (Postzustellungsurkunden):
 - Wenn nicht in der richtigen Sprache
 - Bevollmächtigte müssen sich versichern, dass der Inhalt verstanden wurde
- Gemeinnützige Arbeit
 - Zusammenarbeit von Beratungseinrichtungen und Arbeitsmöglichkeiten
 - Welche Möglichkeiten existieren bei anderen Trägern, in die vermittelt werden kann
- Hilfe bei Alltagsaufgaben/Alltagsproblemen

Worldcafé 2

Die Schuldnerberatung ... mitten in der Stadt

- Die Lage hat Auswirkung auf die Arbeit!
- Kooperation und Vernetzung von Hilfen für Schuldner/-innen

Hintergrundthemen:

Chancen und Möglichkeiten

Welche Änderungen ergeben sich durch den neuen Standort?

Verbesserung der Kooperation mit den anderen Schuldnerberatungen, vergleichbare Arbeitsweisen, gegenseitige Unterstützung

Angesprochene Problemfelder im Worldcafé:

- Vorgaben des HMdJ zu den Arbeitsinhalten von Schuldnerberatung i(SB)m Strafvollzug / Schwierigkeiten bei deren Umsetzung
- Abgabe an die allgemeine SB
- Verlagerung externe Angebote von SB auf die Sozialdienste
- juristischen Detailfragen / Überforderung
- vorgegebene Inhalte des HMdJ / Wünsche der Strafgefangenen
- keine Vernetzung der Gerichte und Staatsanwaltschaften über offene Verurteilungen / (mangelnde) Kenntnis der Insassen dazu
- Gesamtstrafenbildung / erneute Inhaftierung
- (Miss-)Verhältnis Regulierungsmethodik – Regulierungsziel / Freiwilligkeit, Ziele.

Worldcafé 3

Sinnstiftende Tätigkeit versus Professionelle Beratung?

- Wirksamkeit von Hilfeangeboten
- Orientierung an den Bedürfnissen der Klientel

Hintergrundthemen:

Sinnstiftende Tätigkeit ist hoch wirksam bei der Überwindung von sozialen und psychischen Belastungen.
Ein Beratungsangebot, das sinnstiftende Tätigkeiten inkludiert, verbessert die Wirksamkeit der Beratung
Ideensammlung
Gemeinsame Projekte

Ergänzte Abschriften aus den Aufzeichnungen im Worldcafé:

Herr Eidner und Frau Schröder stellen die Projekte ‚Fahrradwerkstatt‘ und ‚Kochgruppe‘ vor.

Effekte:

- Einleitung eines gruppenspezifischen Prozesses
- Kommunikation auf Augenhöhe
- Stärkung des Selbstwertgefühls beim Klient

Rollenverständnis:

- kein Rollentausch
- evtl. Rollenaufweichung
- Verhalten einzelner verändert sich in der Gruppe

Kritisch:

- Freizeitangebot als Konsumangebot: die Klienten treten oft mit „Konsumentenhaltung“ auf – dem sollte entgegengesteuert werden, lieber den Prozess fördern, dass die Klienten selbst aktiv werden, sich darum kümmern, was sie tun wollen

Austausch über verschiedene Angebote:

- Bewegung – dabei kann man sprechen oder auch nicht
- Yoga
- Wandern oder Spazieren
- „Passivsport“: Besuch von Sportveranstaltungen – auch eine Aktivität in der Gruppe
- Vergleich in der Haft – außerhalb der Haft:
Eine Mitarbeiterin aus der JVA legt dar, dass es in Gruppengesprächen mit Gefangenen entsprechend den Rahmenbedingungen in der JVA gute Gründe gibt, klare hierarchische Strukturen beizubehalten.
In der JVA ist die Akzeptanz gegenüber bzw. das Interesse an „sinnstiftenden Tätigkeiten“ von Seiten der Klientel höher als „draußen“.

Fazit:

Sinnstiftende Angebote bereichern auf jeden Fall die Beratungsarbeit.

Herr Eidus und Fr. Schröder stellen die Projekte 'Fahrradwerkstatt' in 'Kochgruppe' vor.

Effekte: Einleitung eines gruppendynamischen Prozesses
Kommunikation auf Augenhöhe
Praktung des Selbstwertgefühls beim Klient
Kollaboration: kein Kollateralschaden, kein Kollateralschaden
Wahrnehmung verändert sich in der Gruppe

Kritik: Freizeitangebot als Konsumangebot
→ der Klienten freier mit "Konsumhaltung" auf
dem sollte entgegengetreten werden
liebe den Prozess fördern, dass der Klient selbst aktiv werden, nicht
daran kümmern, was sie tun wollen.

Austausch über verschiedene Angebote: Bewegung / dabei kann man reden oder auch nicht
Yoga / wandern oder spazieren

Passivsport: Besuch von Sportveranstaltungen → auch eine Aktivität in der Gruppe

Fazit: Vergleich in der Haft, außerhalb der Haft
Vergleich Gruppenangebot / Einzelhilfe im Einzelgespräch mit Klient
Sinnstiftende Angebote bereichern auf jeden Fall die Beratungsarbeit.